

Ortsvorsteherin Victor eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Ortsbeirates am 21.01.2020
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Erhaltung des Teiches hinter dem Feuerwehrgerätehaus OBR/2303/2020
- Antrag der FW-Fraktion vom 17.06.2020 -
4. Geschwindigkeitsmessung - Dialogdisplay an der OBR/2304/2020
Ortsdurchfahrt Rödgen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -
5. 30 km/h-Begrenzung in der Ortsdurchfahrt Rödgen im OBR/2305/2020
Zuge der L3126
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -
6. Wiedereinführung der Stadtteilmitarbeiter OBR/2306/2020
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -
7. Verkehrswende in Rödgen OBR/2307/2020
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Ortsbeirates am 21.01.2020**
-

Beratungsergebnis:

Die vorliegende Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Dr. Neubert, FW-Fraktion, teilt mit, dass er bis heute auf seine Frage zur Verkehrsanbindung Rödgen nach Gießen – insbesondere eine Direktanbindung an den Bahnhof Gießen – (TOP 6.5 der Ortsbeiratssitzung am 21.01.2020) noch keine Antwort des Magistrats erhalten habe. Er bittet um zeitnahe schriftliche Antwort.

**3. Erhaltung des Teiches hinter dem Feuerwehrgerätehaus OBR/2303/2020
- Antrag der FW-Fraktion vom 17.06.2020 -**

Antrag:

„Der Ortsbeirat Rödgen beantragt, von der vorgesehenen Verlandung des Gewässers Abstand zu nehmen. Der Ortsbeirat Rödgen beantragt weiter, die nachfolgend aufgeführten Fragen zu beantworten bzw. die notwendigen Unterlagen dem Ortsbeirat zur Verfügung zu stellen.

1. Die Vorlage des Gutachtens mit der Überprüfung der Schadstoffe durch das Fachinstitut.
2. Untersuchung, woher der Schadstoffeintrag kommen kann.
3. Die Angabe zur Höhe der Kosten bei Entsorgung des Materials auf einer Deponie.
4. Die Stellungnahme des Rechtsamtes, ob dieser Teich überhaupt den Rechtsanforderungen bezüglich eines ‚Löschteiches‘ und damit diesen Sicherheitsanforderungen unterliegt.“

Begründung:

Das Schreiben des Magistrats vom 03.03.2020 weist aus, dass aufgrund einer Analyse durch ein Fachinstitut festgestellt wurde, dass der Schlamm des Teiches, welcher sich in vielen Jahren abgesetzt hat so stark belastet ist, dass ein Ausbringen z. B. auf Felder nicht möglich erscheint.

Vielmehr sei bei Herausnahme die Entsorgung auf einer geeigneten Deponie vorzunehmen. Weiter wurde ausgeführt, dass der Teich aus Sicherheitsgründen und damit im Zusammenhang mit aktueller Rechtsprechung durch natürliche Verlandung aufgegeben werden soll. Bezug genommen wurde - offenbar wegen der geplanten Prüfung auf eine vollständige Einzäunung - auf ein kürzlich ergangenes Urteil des Amtsgerichts in Neukirchen.

Früher wurde dieser Teich als Löschteich von der Feuerwehr Rödgen genutzt, damit man mit einer Eimerkette, später mit Pumpen der Feuerwehr das Wasser relativ einfach an jeden Punkt im Ort bringen konnte. Diese Nutzung ist seit vielen Jahren nicht mehr

gegeben und erforderlich. Die Anforderungen an einen Löschteich folgendermaßen lauten:

„Löschteich“ Löschwasserteiche nach (DIN 14210):

- künstlich angelegt
- befestigte Wasserentnahmestelle
- befestigte Zufahrt
- Fassungsvermögen mind. 1.000 m³
- Einfriedung (Zaun o. ä.) mind. 1,25 m hoch
- Entnahme über Saugrohr oder Saugschacht die Form des Teiches ist beliebig (kann auch als Zierteich angelegt werden)

Befüllung:

- nur sauberes Wasser
- Regenwasser nur über Sandfang
- keine fließenden Gewässer
- Verbindung zu anderen Gewässern über Rinne mit Sandfang und Schutzgitter aus Wasserleitungen: Eintritt nur durch die Atmosphäre mit Überlaufsicherung

Die vorgenannten Anforderungen werden von dem hier betroffenen Teich nicht erfüllt. Er wird bspw. ausschließlich durch Quellwasser gespeist und hat keine befestigte Wasserentnahmestelle.

Bei dem hier in Rede stehenden Gewässer nebst seiner Uferbewachung handelt es sich um ein durchaus wertvolles Biotop, welches unter anderem Fischen, Amphibien, Enten und vielerlei Vögeln sowie Insekten einen besonderen Lebensraum bietet. Selbst der nach § 7 Abs. 2 Nr. 7 und Nr. 14 BNatSchG streng geschützte Eisvogel ist hier heimisch. Es sollte daher durch eine Entschlammung dafür Sorge getragen werden, dass eine Überwinterung der Fische und Amphibien durch entsprechende Tiefe des Wassers möglich wird. Das Gelände stellt ein Stück gewachsener Natur dar und garantiert durch die Nähe zum Spielplatz insbesondere Kindern mit ihren Eltern die Möglichkeit zur Beobachtung von Flora und Fauna.

Herr Dr. Neubert, FW-Fraktion, trägt den Antragstext und die Begründung vor.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Becker und Bürgermeister Neidel.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**4. Geschwindigkeitsmessung - Dialogdisplay an der Ortsdurchfahrt Rödgen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -**

OBR/2304/2020

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, an der Ortsdurchfahrt – im Zuge der L 3126 – eine stationäre Geschwindigkeitsmessung, ggfs. ein Dialogdisplay (Smiley), zu

installieren und zeitnah auszuwerten.“

Begründung:

In der Ortsdurchfahrt wird erheblich schneller als die erlaubten Geschwindigkeiten gefahren, was zum einen für eine erhöhte Unfallgefahr und zum anderen für starke Lärmentwicklung – insbesondere nach durchfahrenen Kurven – sorgt. Schwerpunktmäßig ist dies in der Straße „Zum Bahnhof“ und der „Friedrich-Ebert-Straße“ festzustellen.

Der Antragstext und die Begründung werden von **Herrn Becker** vorgetragen.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache beschlossen.

5. 30 km/h-Begrenzung in der Ortsdurchfahrt Rödgen im Zuge der L3126 OBR/2305/2020
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, sich bei der hessischen Landesregierung erneut dafür einzusetzen, dass die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Rödgen i. Z. der L 3126 wieder so ausgeschildert wird, wie dies bis Anfang April 2012 der Fall war.“

Begründung:

Die Situation in der OD ist nach wie vor unbefriedigend, wie dies durch Unfälle wegen überhöhter Geschwindigkeit (Beschädigung Einfriedigungen und Bäume) nachgewiesen ist. Bei der hessischen Landesregierung scheint ein Umdenken bezüglich verkehrspolitischer Entscheidungen eingesetzt zu haben. Auch hat der Verkehrsminister in der Vergangenheit immer wieder sein Unverständnis gegenüber erhöhten Geschwindigkeiten in Ortsdurchfahrten zum Ausdruck gebracht.

Herr Becker trägt sowohl den Antragstext wie auch die Begründung vor.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

6. Wiedereinführung der Stadtteilmitarbeiter OBR/2306/2020
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die in 2014 abgeschafften Stadtteilmitarbeiter wieder einzuführen und im Stadtteil Rödgen fest zu stationieren.“

Begründung:

Nach Abzug der ehemals für den Stadtteil Rödgen fest zugeordneten

Stadtteilmitarbeiter hat sich die Pflege der öffentlichen Grundstücke permanent verschlechtert. Die wiederholt vorgetragenen Hinweise und diesbezüglichen Anträge haben zu keiner Verbesserung geführt. Wir halten daher die Wiedereinführung der Stadtteilmitarbeiter mit fester Zuordnung in Rödgen für dringend erforderlich.

Herr Becker trägt den Antragstext und die Begründung vor. Zudem weist er explizit auf die Geschäftsordnung der Ortsbeiräte hin. Dort werde zu den Rechten und Pflichten der Ortsbeiräte unter § 1 Abs. 2 Nr. 2. ausgeführt:

„Pflege des Ortsbildes sowie die Ausgestaltung und Unterhaltung von Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Ortsbezirk hinausgeht.“

Während der Aussprache, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Theiß, Geißler, Becker, Döring und Stadtrat Zippel beteiligen, wird kritisiert, dass von Seiten der Stadt alle Hinweise zu diesem Thema in den letzten Jahren nicht ernst genommen wurden. Zudem habe der Magistrat zugesagt, dass nach Abzug der Stadtteilmitarbeiter nach einem Jahr ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden sollte. Auf diesen Bericht, der **ausdrücklich die Situation vor Ort in den Stadtteilen bewerte**, warte man noch immer vergebens.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. Verkehrswende in Rödgen

OBR/2307/2020

- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2020 -

Antrag:

„Der ‚Verkehrswende Initiative Rödgen‘ soll in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats die Möglichkeit einer Präsentation ihrer Ideen gegeben werden und für Fragen zur Verfügung zu stehen.“

Begründung:

Auf die beigefügte Anlage zur Verkehrswende in Rödgen – i.R. einer Kurzfassung - wird verwiesen.

Frau Böttcher trägt für die SPD-Fraktion den Antragstext und die Begründung vor.

Herr Dr. Neubert stellt für die FW-Fraktion folgenden Initiativantrag:

*„Der Ortsbeirat Rödgen bittet den Magistrat der Stadt Gießen im Rahmen der Aktivitäten zur Verkehrswende in Gießen um Information über die derzeitigen Fortschritte des Rödgen betreffenden Verkehrsentwicklungsplans.
Der Magistrat wird weiter gebeten, das für Ende 2020 angekündigte Leitbild für die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung in einer Öffentlichkeitsveranstaltung zusammen mit*

einem Zwischenbericht auch im Ortsbeirat Rödgen vorzustellen.“

Begründung:

Nach öffentlichen Informationen wurde eine Lenkungsgruppe zur Verkehrsentwicklungsplanung eingesetzt. Hierbei sind neben der Planersocietät in Zusammenarbeit mit den Büros GGR – Stadtentwicklung und Mobilität aus Berlin und IKU (Die Dialoggestalter), der Magistrat, das Planungsbüro der Stadtverwaltung und Fraktionsvertreter des Stadtparlaments beteiligt.

Hier soll ein neues Verkehrsmodell für die Stadt Gießen und das relevante Umland entwickelt werden. Es wird die Grundlage für die konkreten Maßnahmen beim Umbau des Stadtverkehrs bilden und dauerhaft fortentwickelt.

Nach einem internen Klärungsprozess soll mit einer Bestandsanalyse und einem „Mängelkataster“ gestartet werden. Dabei kommt der Stadtverkehr in seinem gegenwärtigen Zustand komplett auf den Prüfstand. Ob Fußgänger-, Pendler-, Radverkehr oder Nahverkehr, fließender und ruhender Verkehr, Wirtschafts- und Güterverkehr, Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, ob Verkehrssicherheit, Umwelt, städtebauliche Situation oder Verkehrsnachfrage: Alle Verkehrsbereiche werden auf Defizite abgeklopft.

Zudem soll auch für die Bürger eine Möglichkeit über Online-Teilnahme, Bürgerkontakte vor Ort oder auch Abendveranstaltungen geschaffen werden, beispielsweise auch um Problemstellen zu melden. Gegen Ende des Jahres soll ein Leitbild für die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung in Gießen vorliegen. Mit Prognoseszenarien und Planfällen würden die Auswirkungen aufgezeigt.

Im Rahmen der Aussprache, an der sich Frau Böttcher, Herr Döring, Herr Theiß, Herr Thiel, Herr Dr. Neubert, Herr Becker und Stadtrat Zippel beteiligen, wird festgestellt, dass die Vorstellung der Präsentation durch Herrn Finn Becker erfolgen solle oder einem anderen Mitglied der Verkehrswende Initiative Rödgen, das in Rödgen wohnt.

Beratungsergebnis:

Der Initiativantrag der FW-Fraktion wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag der SPD-Fraktion, OBR/2307/2020, wird einstimmig beschlossen.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Mandatsniederlegung Peter Ruhwedel

Ortsvorsteherin Victor informiert, dass Herr Ruhwedel aus persönlichen Gründen sein Ortsbeiratsmandat mit Ablauf des heutigen Tages niederlegt.

8.2. (Park-)Situation rund um das Bürgerhaus

Ortsvorsteherin Victor merkt an, dass sie immer wieder Anrufe erhalte, dass die Parkplätze des Bürgerhauses von Anwohnern zugeparkt werden und dies regelmäßig auch während Veranstaltungen, die im Bürgerhaus stattfinden. Ein weiteres Ärgernis sei, dass ein ortsansässiger Landwirt regelmäßig sein Fuhrwerk mit Anhänger direkt am Bürgerhaus parke und somit die Flächen zustelle. Ein Zustand der so nicht tragbar sei und sie mit der SHG diesbezüglich ein Gespräch geplant habe. Zu gegebener Zeit werde sie über das Gespräch berichten.

8.3. Sachstand zu den Anbauplänen der Hedwig-Burgheim Schule

Herr Becker, SPD-Fraktion, fragt, wie weit die Planungen für den Anbau gediehen seien und bittet deshalb um einen schriftlichen Bericht.

8.4. Bushaltestelle Bärner Straße - Loch in der Fahrbahndecke -

Herr Dr. Neubert, FW-Fraktion, weist auf ein Loch an der Bushaltestelle Bärner Straße hin und verweist auf die Verkehrssicherungspflicht.

8.5. Bürgersteig Obere Rosengasse - Richtung Sportplatz

Herr Dr. Neubert, FW-Fraktion, moniert den baulichen Zustand des Bürgersteigs. Bereits Herr Geißler habe mehrfach das Thema zur Sprache gebracht, doch passiert sei bisher nichts.

Herr Geißler, SPD-Fraktion, merkt hierzu an, dass sich am Zustand des Bürgersteigs auch nix ändere, wenn ein städtischer Mitarbeiter – am Tage der heutigen Ortsbeiratssitzung – am Nachmittag 3x mit einer Kehrmaschine den Bürgersteig hoch und runter fahre. Hier müsse endlich von Seiten der Stadt gehandelt werden.

8.6. Marode/defekte Bank

Herr Dr. Neubert, FW-Fraktion, weist auf eine marode/defekte Bank (kaputter Fuß) hin, die sich im Gebiet von der Straße „Am Bergwald“ in Richtung Ortsgrenze Großen- Buseck in den Wald hinein bis zur nächsten Gabelung befindet. Hier bestehe die Gefahr, dass die Bank kippe, wenn sich jemand

darauf setze. Er bittet um Reparatur oder Austausch.

(Ein Plan zum genauen Standort wird dem zuständigen Amt zur Verfügung gestellt.)

8.7. **Nutzung des ehemaligen US-Depots**

Auf Nachfrage des Herrn Geißler gibt **Bürgermeister Neidel** einen kurzen Sachstandsbericht zum Thema „Nutzung des US-Depots“ nach dem der Otto-Konzern nun kein großes Logistikzentrum errichten werde. Stichpunkte seines kurzen Sachstandsberichts sind:

- Das Unternehmen VGP (Anbieter von hochwertigen Logistik- und Gewerbeimmobilien) habe die Fläche von 32 Hektar gekauft.
- Das Unternehmen habe den städtebaulichen Vertrag komplett übernommen.
- Die Hallenhöhe der Gebäude reduziere sich und die Dächer werden mit Photovoltaik-Anlagen versehen.
- Das Verkehrsaufkommen werde sich durch den neuen Nutzer wohl nicht erhöhen, eher erwarte man eine Reduzierung.

8.8. **Neubaugebiet In der Ross**

Ortsvorsteherin Victor erkundigt sich nach dem Sachstand und fragt zudem, ob die Umsiedlung des Ameisenbläulings in diesem Jahr erfolge, nachdem diese im letzten Jahr nicht durchgeführt werden konnte.

Bürgermeister Neidel merkt an, die Umsiedlung solle wohl dieser Tage stattfinden. Weitere Infos reiche er gerne schriftlich nach.

9. **Bürgerfragestunde**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, **22.09.2020, um 19:30 Uhr** statt. Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 14.09.2020, 08:00 Uhr.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) Victor

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode